

Manege frei für die Erlebnispädagogik im Kinder Dörfli

Im Kinder Dörfli Lütisburg darf man sich ausserhalb des Schulzimmers ausprobieren

Das Sonderschulinternat "Kinder Dörfli Lütisburg", idyllisch im Rande des Toggenburg gelegen und mit einem wunderbar weitläufigen Betriebsgelände gesegnet, blickt auf eine bald 150-jährige Tradition zurück. Natürlich stellte man sich im Laufe der Zeit immer wieder neu die Frage, wie Kinder zielführend zu beschulen und zu erziehen seien. Und natürlich kam es zu immer wieder neuen Einsichten und Antworten. Kein Wunder, denn kaum eine Wissenschaft ist so eng mit den gesellschaftlichen Veränderungen verwoben wie die Pädagogik.

Sucht man in diesem fortwährenden Wandel nach Konstanten, zeigt sich schnell, dass der Gedanke der Erlebnispädagogik im Kinder Dörfli von Beginn an eine tragende Rolle spielte. Gestern wie heute versteht es die Institution als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, ihre Kinder und Jugendlichen derart ans Handeln zu bringen, dass diese übers Tun die Fertigkeiten aufbauen können, die für das "unbehütete" Leben nach der Schulzeit wichtig sind: Wer weiss, was er will und kann, Vertrauen in die eigenen Fertigkeiten hat, in einem Team bestehen kann und auch dann weiterlaufen möchte, wenn der Weg einmal steinig ist, ist fit fürs Leben.

Ein besonders bunter und eindrücklicher Weg, Erlebnispädagogik erfahrbar zu machen, führt in eine zauberhafte Welt, die uns alle zum Träumen und Nachdenken einlädt und den Akteuren jede Menge an (Tat-) Kraft, Mut, Disziplin, Bescheidenheit und Selbstvertrauen abverlangt.

Vorhang auf für den Zirkus

Mit dem Gedanken, dass das ganze Leben eine Art Manege ist, in der man sich bewähren muss, gelang es dem Kinder Dörfli Lütisburg, den Zirkus Pipistrello im August 2023 für eine Woche aufs Internatsgelände zu locken. Der Pipistrello ist ein Mitspielzirkus und veranstaltet Projektwochen mit allen, die Freude am Zirkus haben. Mitmachen kann jeder, denn die Zirkuswelt bringt unterschiedlichste Talente und Leidenschaften zusammen und bietet Raum für Vielfalt und Andersartigkeit.

Auf geht's oder wie wohl die Pipistrello-Leute sagen würden, die offenbar das Italienische lieben ("pipistrello" ist das wunderbare Wort für Fledermaus): "Avanti, avanti!"



Gemeinsam mit dem Pipistrello-Team bauen die Schüler das Zirkuszelt auf, besonders die Kleinen helfen eifrig mit. Dann stehen alle vor der Qual der Wahl: Was macht mir Freude? Wo bin ich gut? Was traue ich mich? Das Pipistrello-Team ist hoch flexibel und erarbeitet mit den Jugendlichen eine Zirkusshow nach deren eigenen Vorstellungen und Wünschen. Die Woche schliesst mit einer Galavorstellung der jungen Künstlerinnen und Künstler in der Manege.

Rasch zeigt sich bei allen Kindern und Jugendlichen, dass dem, was die Zuschauer

am Abend mit scheinbarer Leichtigkeit verzaubert, Knochenarbeit bei Tageslicht vorausgeht. Alles, aber auch alles will bedacht und geübt sein. Kein Gag der Clownstruppe kommt von alleine, kein Akkord der Zirkus-Band erklingt von selbst, kein Jonglierball findet von alleine den Weg von einer Hand in die andere.

Aber irgendwann kommt der grosse Moment der Aufführung, Anstrengung und Frust müssen ganz hinten im Sperrplatz Platz nehmen und aus Sonderschülern werden besondere Schüler, die ihre Talente im Scheinwerferlicht entfalten.

Manege frei

Der Applaus kommt garantiert. Applaus dafür, dass man sich durchgebissen hat, trotz Lampenfieber ins Manegenrund getreten ist und etwas getan hat, worauf man wohl ein ganzes Leben stolz sein wird.

Solveig Ludolph, Fachlehrperson, Kinder Dörfli
Urs Gasser, Gesamtleiter, Kinder Dörfli

